

Konferenz

La Murithienne



fauna.vs
Société valaisanne de biologie de la faune
Walliser Gesellschaft für Wildtierbiologie

Freitag, 23. Januar 2026 um 20:15 Uhr

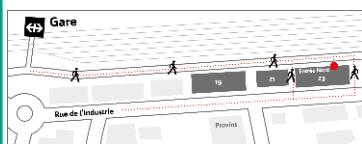
Räuber-Beute-Beziehungen im Wallis: Wolf, Luchs, Gämse, Steinbock, Reh und Hirsch



Prof. Dr. Raphaël Arlettaz
Professor für Biologie – Universität Bern

Die grossen Wildtiere der Alpen, die Ende des 19. Jahrhunderts vom Aussterben bedroht waren, haben in den letzten Jahrzehnten ein Comeback erlebt. Jäger und Naturschützer haben bestimmte Arten wie Steinböcke oder Hirsche wieder angesiedelt. Der Luchs wurde freigelassen, während der Wolf die Alpen auf natürlichem Wege von Italien aus wiederbesiedelt hat. Die grossen Raubtiere haben wieder an Boden gewonnen. Die Rückkehr dieser Arten, die dieselben Beutetiere wie der Homo sapiens jagen, stiess auf Widerstand, insbesondere bei den Viehzüchtern, die mit den Schäden durch Wölfe konfrontiert sind. Werden wir lernen, mit diesen grossen Wildtieren, insbesondere mit diesen grossartigen Raubtieren, zusammenzuleben, oder werden wir sie erneut ausrotten? *Referat in französischer Sprache*

Aula Energopolis, rue de l'Industrie 23, 1950 Sion
→ **Eingang Nord, Richtung Gleise**



ENTRÉE LIBRE

Avec le soutien de la
scnat
académie des sciences naturelles

SOCIÉTÉ VALAISANNE DES SCIENCES NATURELLES

tel. 41 (0)27 606 47 32 | secrétariat: rue des Châteaux 14, 1950 Sion
lamurithienne@admin.vs.ch | www.lamurithienne.ch